

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Studiengang an der WISO::	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Masaryk University
Gastland:	Brno, Tschechien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum ( <i>Semester und Jahr</i> ):	WS 12/13

### 1. Allgemeines

Wenn man Tschechien hört, denkt man an Prag und nur sehr wenige Menschen kennen Brno, obwohl es die zweitgrößte Stadt Tschechiens ist. Brno ist eine Studentenstadt und da sich die einzelnen Fakultäten, sowie alle Bars und Diskos im Stadtkern befinden, ist es relativ einfach sich über den Weg zu laufen. Die Masaryk-University ist eine sehr gute Universität, die jedes Jahr um die 500-600 Austauschstudenten aus aller Welt aufnimmt. Trotz der Masse leidet die Organisation nicht darunter. Der dort ansässige und mehrfach ausgezeichnete ISC - International Student Club (<https://isc.muni.cz>) hat ein riesiges Angebot an Aktivitäten für Austauschstudenten, egal ob man sich sportlich betätigen möchte, reisen möchte oder nur auf der Suche nach Partys ist. An die Masaryk-University zu gehen war für mich die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.

### 2. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die Vorbereitung für mein Auslandsstudium verlief viel einfacher als erwartet, da man regelmäßig per Mail über jeden einzelnen Schritt informiert wird, der zu tun ist. Zusätzlich empfehle ich jedem so früh wie möglich in die Facebook Gruppe einzutreten, da der gesamte Alltag in Brno zwischen den Studenten darüber geregelt wird. In meinem Semester hieß die Gruppe Masaryk University Exchange Students Autumn 2012.

Weitere nützlich Links die einem den Einstieg erleichtern könnten sind die Website des OIS – Office for International Students (<http://ois.muni.cz/en/>). Dort werden die englischsprachigen Kurse ausgeschrieben und man findet auch sonst viel Information über die Abläufe der Universität, das dortige Bewertungsmodell oder Stipendien.

Eine Möglichkeit eines Stipendiums ist das Stipendium der Masaryk-University. Dafür muss man nur ein tschechisches Bankkonto haben auf welches das Geld überwiesen werden kann. Das Gute ist, dass man auch das Bankkonto von jemandem anderen dafür nutzen kann. Ich hatte zum Beispiel mit 6 anderen das gleiche Konto eines Freundes angegeben und das Geld danach aufgeteilt.

Ich würde jedem empfehlen sich für das Buddy-Programm zu entscheiden. Mein Tutor wurde mir perfekt zugemischt (sowohl in Studienpunkten als auch von den Sprachfähigkeiten) und hat mir in so manchen Situationen, in denen Tschechisch unabdingbar war, geholfen mich zurecht zu finden. Außerdem hat man so die Möglichkeit Brno aus einem anderen Gesichtspunkt kennen zu lernen – einem untouristischen.

### 3. Unterkunftsmöglichkeiten

Es gibt verschiedene Wohnheime in Brno, die beliebtesten sind Vinarska und Komarov. Durch die Annahme als Austauschstudent wird einem automatisch ein Platz in einem dieser Wohnheime garantiert. Die Studentenwohnheime sind von mittelmäßiger Qualität, dennoch hätte ich mich niemals für eine andere Wohnmöglichkeit als Vinarska entschieden, da es sehr einfach ist Kontakte zu knüpfen. Man lebt zu zweit in einem Zimmer und auch wenn einem das am Anfang erschreckend und ungewöhnlich vorkommen wird, ist es eine großartige Erfahrung. Der Zimmermitbewohner wird ein sehr guter Freund und man vermisst ihn sehr wenn man wieder abreisen muss.

Auch ist die Wirtschaftsfakultät nur zwei Minuten entfernt, in der regelmäßig jeden Mittwoch Country Presentations stattfinden. Jedes Land wird aufgefordert die heimische Küche zu präsentieren und eine 15-minütige Präsentation über das eigene Land zu zeigen.

Es gibt jeden Abend Möglichkeiten sich anderen Austauschstudenten anzuschließen und etwas in Brno zu unternehmen, so ist zum Beispiel jeden Mittwoch eine von der ISC organisierte Themenparty im 7.nebe. Einem Club in dem man fast nur Austauschstudent trifft. Weitere gute Clubs in Brno sind Metro, Cafe Muz, Faval, Fleda, 2Faces.

Es ist notwendig Handtücher und Geschirr mitzubringen. Bettwäsche wird vom Wohnheim gestellt. Außerdem in Vinarska gibt es: 2 Kochplatten pro Zimmer, Kühlschrank, im Keller einen Waschraum und Trockenraum. Andere Räume in Vinarska sind: ein Partykeller, ein Ping-Pong Raum, ein Ruheraum, irgendwo soll es einen

Klavierraum geben.

Bei der Zimmerbuchung sollte man darauf achten, dass man mindestens in der Ebene 0 wohnt. Ebene -1 hat keinen Balkon, obwohl es sich dabei um das Erdgeschoss handelt. Manchmal steht bei den Zimmern dabei „frisch renoviert“ und es lohnt sich in diesen „Luxus“ zu investieren.

#### 4. Orientation Week

In der Woche vor Studienbeginn wird von dem ISC eine Orientation Week angeboten. Dafür gibt es nur begrenzte Plätze und ich würde jedem raten sich frühzeitig anzumelden. In dieser Woche findet ein tschechischer Sprachkurs statt, verschiedene Stadtrallys und Spiele in Brno, die es einem erleichtern andere Studenten kennen zu lernen. Außerdem unterstützt dich der ISC bei der Eröffnung eines Bankkontos (falls gewünscht) und bei der Erstellung des Verbundpasses für die öffentlichen Verkehrsmittel. Gegen Aufpreis erhältst du eine tschechische Handynummer von O2, mit der du vergünstigt mit den anderen Austauschstudenten telefonieren kannst. Weiterhin hat man dort die Chance sich als einer der ersten für die Trips von BIG Reisen oder ISC direkt einzuschreiben. Ich würde jedem empfehlen, sich zu mindestens einem anzumelden, da auch das eine super Möglichkeit ist um mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen. Die meisten der Plätze sind innerhalb kürzester Zeit vergeben.

Da Brno sehr zentral liegt, ist es einfach viele Länder in kurzer Zeit zu bereisen. So liegen in nächster Nähe (2-4 Stunden) die Städte Bratislava, Budapest, Wien, Krakau, Warschau, Prag. In jede dieser Städte werden Trips organisiert, allerdings würde ich empfehlen nur für die ersten zwei Monate Trips zu buchen, da danach oftmals in kleineren Gruppen spontan ein Reiseziel herausgesucht wird und man privat hinfährt (was nicht viel, aber doch etwas billiger ist.) Grundsätzlich würde ich jedem raten, immer alles mitzumachen. Es sind unglaubliche Erfahrungen und die Einstellung während meines gesamten Semesters zu allen Aktivitäten Ja gesagt zu haben, bereue ich kein bisschen.

Die Masaryk-University hat wirklich das höchste Lob verdient, wenn es um Organisation geht. Egal bei welchem Ansturm von den hunderten von Austauschstudent, bleibt die Stimmung im ISC gut und es wird einem schnell geholfen.

#### 5. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Da ich am Ende meines Bachelors bin, habe ich mich nur für drei Kurse eingeschrieben. International Marketing, Introduction to Econometrics und Green Economics. Alle drei Kurse waren verhältnismäßig leicht im Vergleich mit den deutschen Fächern meiner Universität. Die Professoren sind gegenüber Erasmus-Studenten sehr einseitig und lassen sich oftmals auf Kompromisse ein, da die Kurse stark international sind und dort Studenten aus vielen Ländern teilnehmen. Der Unterricht findet auf Englisch statt, was das Niveau zusätzlich erleichtert hat, da manche Professoren ebenfalls keine englischen Muttersprachler waren. In den Fächern herrscht oftmals Anwesenheitspflicht.

Kompromisse gab es beispielsweise bezüglich des Klausurtermins oder Nachholterminen, wenn der Klausurtermin zu nah an Weihnachten liegt und man bereits nach Hause gefahren ist. Die Klassen sind sehr klein. In meinen Kursen waren niemals mehr als 20 Studenten, was ich als sehr angenehm empfand, da man tatsächlich in direktem Kontakt mit den Professoren stand und diese auch den eigenen Namen wussten.

Zusätzlich zu meinen wirtschaftlichen Fächern habe ich mich auch noch für Fächer der Sportfakultät eingeschrieben. Dort gibt es viele Angebote zu allen möglichen Sportarten und das ganze ist umsonst. Man bewirbt sich über das normale IS-Portal (<https://is.muni.cz>). Es gibt Sportarten wie Klettern, Pilates, Yoga, Handball, Volleyball, Kanufahren (Outdoor Activities). Eine weitere tolle Sache, die ich leider verpasst habe war eine Wanderung durch die Tatra. Diese wurde auch von der Sportuni gestellt und ging über knapp eine Woche, in der man in einer Gruppe Bergsteigen war. Jeder war begeistert.

Für manche Fächer muss man sich über das System an den Professor wenden und ihm verständlich machen, warum man gerne an diesem Kurs teilnehmen möchte. Es empfiehlt sich viel Mühe in diese Bewerbung zu stecken und gute Gründe anzubringen, selbst wenn man auf einem Platz weit hinten auf der Warteliste ist (selbst Platz 60 auf der Warteliste hat noch Chancen). Die Professoren entscheiden sich subjektiv nach den gebrachten Gründen und geben einem mit guter Argumentation auch dann noch einen Platz. Falls es nicht geklappt hat, ist es auch möglich in die erste Stunde des Faches zu gehen und den Professor direkt zu fragen. Da viele Studenten später abspringen, werden Plätze frei die nicht im System ausgeschrieben werden.

Ein einziges Problem, dass mir immer wieder stark aufgefallen ist, ist dass es keine festen Zeiten für den

Stundenplan gibt. Damit meine ich, dass der Unterricht nicht immer von 8:00-9:30 und 9:45-11:15 Uhr strukturiert ist, sondern dass die Professoren selbstständig eine Zeit aussuchen können, in der ihr Unterricht stattfindet (also z.B. von 11:20 mit Pause bis 13:00). Die Kurse sind teilweise im Stadtkern über verschiedene Universitäten verteilt (keine weiten Märsche, aber dennoch...) und es ist schwierig den Stundenplan so zu organisieren, dass man nicht jede Woche in einem Fach zu spät kommt. Bei größeren Fächern, die häufig und von mehr Studenten besucht werden, gibt es verschiedene Termine, für die man sich anmelden kann.

## 6. Allgemeines

Links und weitere Dinge, die nützlich außerdem sehr nützlich waren:

Website der Economics-Fakultät: <http://www.econ.muni.cz/en/>

Seite der Studentagency, wenn man zu Studententartifen reisen möchte: <http://jizdenky.studentagency.cz>

Öffentliche Verkehrsmittel in Brno: <http://jizdnirady.idnes.cz/brno/spojeni/>

Bus- und Bahnverkehr in Tschechien: <http://www.cd.cz/default.htm>

Kreditkarte: Um sich für ein Wohnheim oder die Orientation Week anzumelden, ist eine Kreditkarte notwendig. Ich habe eine gefunden, bei der man keine Gebühren beim Abheben im Nicht-Euro-Ausland hat – die Sparkasse Master Card X-Tension, die ich auch weiterempfehlen kann.

Das Internet im Wohnheim ist, sobald es am Laufen ist, relativ schnell. Da man über Kabel verbunden ist, lohnt es sich ein 5 Meter Kabel mitzubringen, um sich freier bewegen zu können. Außerdem wurden bei uns quasi in jedem Zimmer Hotspots eröffnet, so dass man theoretisch WLAN im Zimmer hatte. Spotify kann man kostenlos im Internet herunterladen.

Die tschechische Steckdose hat noch so einen Sicherheitsstift, dass heißt nur die elektrischen Geräte mitnehmen, die einen flachen Stecker haben oder in Deutschland einen Adapter mitbringen – denn in Brno kann man sowas absolut nirgendwo kaufen.

Ich empfehle jedem einen Auslandsaufenthalt in Brno zu machen. Es war eine wahnsinnig schöne Zeit, die meine Weltansicht durch die starke Internationalität stark verändert hat. Es ist so interkulturell, man lebt so intensiv und es gibt wahnsinnig viele Dinge zu erleben, so dass mir diese 5 Monate im Endeffekt wie nur einer vorkamen.